

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unsicherheiten, welche die Haushaltsjahre 2021 und 2022 begleitet haben, setzen sich auch im Jahr 2023 weiter fort. Schwer abzuschätzen ist, wie sich die Energiepreiskrise sowie die weltwirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine auf die Prosperität und die Beschäftigungssituation in Amberg auswirken werden. Damit bleiben Prognosen weiterhin schwierig – die realen Ergebnisse können teilweise erheblich abweichen, wobei auch immer wieder Einmaleffekte große Wirkungen zeitigen.

Die CSU-Fraktion empfiehlt daher, den zurückhaltenden Kurs der vergangenen Jahre weiter fortzusetzen. Es wäre falsch, bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 „auf Hoffnung“ zu setzen, denn Abweichungen von den Prognosen könnten sich dann erheblich negativ auswirken. Derartige Auswirkungen gilt es durch vorausschauende Haushaltsplanung zu vermeiden.

Wir wollen Begonnenes und Geplantes konsequent weiterführen, Akzente setzen und insbesondere in möglichst gute Rahmenbedingungen für Erziehung und Lernen, Daseinsvorsorge und Infrastruktur investieren. Damit Amberg resilient, auch in Krisenzeiten widerstandsfähig und lebenswert bleibt, investieren wir in das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger. Sport-, Vereins- und Jugendarbeit sowie die Weiterentwicklung des kulturellen Angebots gehören aus unserer Sicht auch zur Daseinsvorsorge. Wir investieren, um der Amberger Wirtschaft gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Verwaltungsabläufe werden weiter digitalisiert, mit Maßnahmen zur Förderung insbesondere von PV-Anlagen werden wir unserer Verantwortung für die Energiewende gerecht. Im Jahr 2023 werden dazu vertiefte Untersuchungen und Planungen vorangetrieben werden müssen, damit spezifische Herausforderungen in den Vierteln und Quartieren der Stadt gezielt angegangen werden können und sich diese in eine Gesamtstrategie einpassen. Die Innenstadt spielt dabei eine herausgehobene Rolle, da hier verschiedene Entwicklungen wie unter einem Brennglas zusammenkommen und wirken. Erfolg werden wir haben, wenn wir weiterhin darauf achten, als „Konzern Stadt“ zu agieren.

Um künftige Generationen nicht über Gebühr zu belasten, bleibt es bei einer möglichst geringen Darlehensaufnahme. Wir beschneiden allerdings auch keine notwendigen Zukunftsinvestitionen, indem wir zu zurückhaltend vorgehen. Wie bisher wahren wir Maß und Mitte. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Grundsatzbeschlüsse des Jahres 2022 (Eckdatenbeschluss Personalentwicklung, Verwaltungsreform 4.0, Raumprogramm, Ausbaustandards).

**Der Stadtrat möge beschließen, die nachfolgend aufgeführten Positionen im Vermögenshaushalt der Stadt Amberg (vgl. Vorlage Anforderungsliste\_Vermoegenshaushalt\_2023\_Stand\_06\_10\_2022) und im Verwaltungshaushalt der Stadt Amberg (vgl. Vorlage Anforderungsliste\_Verwaltungshaushalt\_2023\_Stand\_06\_10\_2022) sowie die weiteren Positionen wie vorgeschlagen zu verändern bzw. aufzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Haushaltsstellen anzupassen.**

Vermögenshaushalt

lfd. Nr.	Maßnahme	Veränderung	Anmerkung
38	Feuerwehr; Arbeitsgeräte und Maschinen	Erhöhung auf 30.000,- in '23 dann gleichbleibend	auch in den Folgejahren
39	Feuerwehr; Beschaffung von Fahrzeugen	Erhöhung auf 300.000,- in '23 auf 325.000,- in '24 auf 350.000,- in '25 dann gleichbleibend	Die FFW wird in die Lage versetzt, mit diesem Investitionsbudget die Ertüchtigung des Maschinen- bzw. Fahrzeugparks eigenverantwortlich zu planen und umzusetzen.
78	Änderung des FNP der Gemeinde Freudenberg zur Aufnahme von Ausgleichsflächen für das Ökokonto der Stadt Amberg	50.000,- in '23, 20.000,- in '24 einstellen	Stadtratsbeschluss
81	Erneuerung des Brunnens am Maxplatz	90.000,- in '23, 70.000,- in '24 einstellen	Der Maxplatz mit seiner Gesamtanlage gehört zu den schönsten Naherholungsanlagen der Stadt. Ggf. können mit diesen HH-Mitteln auch weitere begleitende Maßnahmen durchgeführt werden.
82	Kurzzeitparkplätze Jahnstraße / Hans-Sachs-Straße	keine Veränderung	Auftrag an Verwaltung: Der Eigentümergemeinschaft der Blöcke zum betreuten Wohnen den Bau dieser Behelfsparkplätze für die Pflege auf städtischem Grund genehmigen.
101	Brandschutznachweise	auf 15.000,- reduzieren	Auftrag an Verwaltung: Gebäude priorisieren, dem Stadtrat vorzulegen, dann entsprechend nacheinander abarbeiten.
104	Umbau Pfarrheim zu Wohnungen Rathausstr. 8	keine Veränderung	Nach Ergebnis der Raumplanung derzeit kein Bedarf für Verwaltungsnutzung; anderweitige Nutzung wie z.B. für Mehrgenerationenhaus sinnvoll. Stadt soll allerdings nicht als Bauträger für Wohnnutzung auftreten. In '23 tragfähiges Konzept mit möglichen Trägern entwickeln.
124	Martinsturm	160.000,- einstellen	Stadtratsbeschluss
159	Kreisstraße AM 1 / 2.BA Ammerthal - Fuchsstein	in '23 1.300.000,- und in '24 150.000,- streichen	Priorisierung der Maßnahmen; Konzentration der Mittel auf wesentliche Infrastrukturmaßnahmen in der Stadt

204	Ausbau der Moritzstraße	10.000,- in '23 einstellen	Zur Verbesserung der Parksituation in der Moritzstraße wurden Vorschläge der Verkehrsplanung vorgelegt. Allerdings ist eine Varianten-Untersuchung durch Tiefbau notwendig, damit eine Maßnahme ausgewählt, geplant und umgesetzt werden kann.
NEU	Doppelgarage SJR	38.000,- einstellen	Der SJR hält viel Gerät vor, welches die Jugendverbände und -vereine ausleihen können. Der Keller im JUZ ist schwer zugänglich und insgesamt ungeeignet. Das Gerät sollte trocken gelagert, die Ausgabe (z.B. auch auf Hängern) vereinfacht werden. Die Garage wäre eine große Verbesserung.

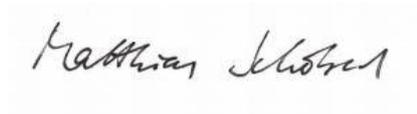
#### Verwaltungshaushalt

HH-Stelle	Maßnahme	Veränderung	Anmerkung
0.1190.6360	KOD	Erhöhung auf 150.000,-	Der KOD stärkt das individuelle Sicherheitsempfinden und die objektive Sicherheit.
0.1311.5510	Feuerwehr Fahrzeuge	Erhöhung auf 60.000,-	Angesichts der aktuellen Kostenentwicklung wird erhöht.
0.1311.5590	Feuerwehr Führerscheine	Erhöhung auf 10.000,-	Bedarf von drei Führerscheinen soll gedeckt werden.
0.3410.6316	Welttheater		Für '24 werden die nötigen Gelder bereitgestellt. Die Planungen können ab sofort beginnen und in '23 können auch bereits Verträge abgeschlossen werden.
NEU	Förderung für Transfer-Projekte aus der Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche	10.000,- einstellen	Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine der wachsenden Branchen in der Stadt Amberg. Transferprojekte, welche z.B. Kindern und Jugendlichen diese Branche bzw. Techniken und Tools nahebringen, sollen die Wahrnehmung der Branche stärken. Allerdings bestehen noch keine Erfahrungen, wie hier idealerweise gefördert werden kann. Deswegen soll das Budget zur Verfügung gestellt werden. Maßnahmen und Projekte können eingereicht werden, der Kulturausschuss bestimmt mit Empfehlung des Kulturreferats über die Verwendung der Mittel. Aufgrund gewonnener Erfahrungen können passgenaue Förderbedingungen entwickelt werden.

## „Schul-Paket“

Die Mittel für laufende Renovierungen/Reparaturen in den Schulen sind nicht mehr auskömmlich, um einen kontinuierlichen Erhalt zu ermöglichen. Deswegen wird ab dem Haushaltsjahr 2023 das entsprechende Fachaufgabenbudget um 50.000,- Euro erhöht (entspricht einer Steigerung von zehn Prozent). Außerdem wird der Bauunterhalt Hochbau im Verwaltungshaushalt um 169.800,- Euro auf künftig 858.400,- Euro erhöht (entspricht einer Steigerung von 25 Prozent). Der Bauunterhalt Schulen steigt dadurch um 67.600,- Euro auf 345.000,- Euro. Durch den Deckungsring steht den Schulen jedoch letztlich die gesamte Steigerung von 169.800,- Euro zur Verfügung. Zum Dritten wird das Budget unterjähriger Sonderbauunterhalt, Kleinmaßnahmen zur Energieeinsparung, um 50.000,- Euro erhöht. In Summe stehen für den Bauunterhalt der Amberger Schulen dadurch jährlich 270.000,- Euro zusätzlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Schöberl für die CSU-Fraktion